

Arne Jacobson legte ein Design-Ei

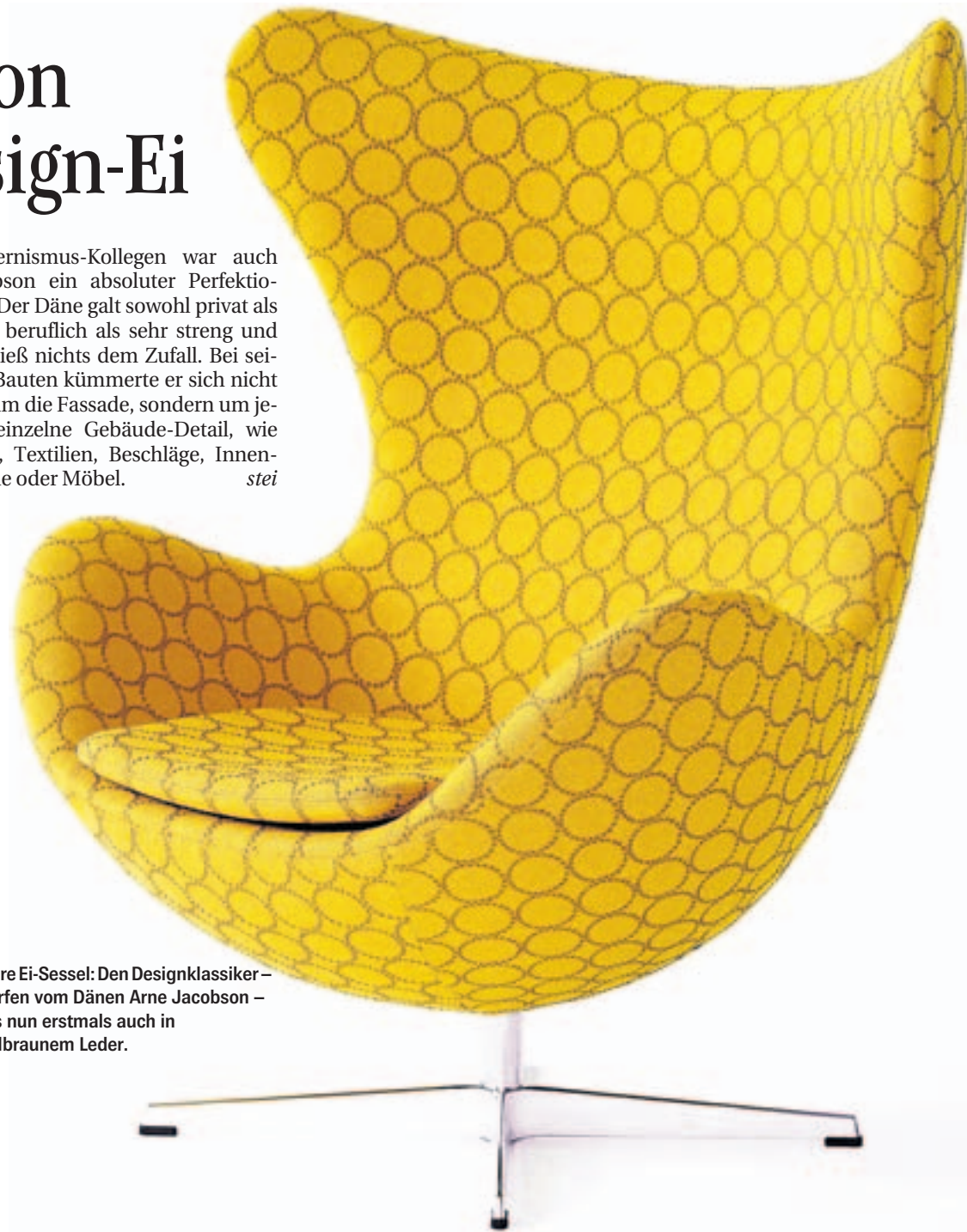
Der Ei-Sessel von Arne Jacobson gehört zu den Designikonen des 20. Jahrhunderts. Der Däne hatte den Sessel für das SAS Royal Hotel in Kopenhagen entworfen. Der Ei-Sessel hat heute noch eine Anmutung wie aus einem Science-Fiction Film. Diese Zeitlosigkeit zeigt die Nachhaltigkeit hochwertigen Designs. Der Entwurf ist nicht einer kurzlebigen Mode geschuldet, sondern wirkt auch nach vielen Jahrzehnten frisch und zukunftsweisend.

In diesem Jahr wird der Designklassiker 50 Jahre alt. Zum Jubiläum produziert der Hersteller Fritz Hansen eine Limited Edition von 999 Eiern. Die „Jubiläumseier“ werden erstmalig mit einer Rückseite aus braunem Wildleder und einer dunkelbraunen Leder-Front gefertigt. Der Sessel hat außerdem einen Sockel aus handpolierter massiver Bronze. Die Bronze dunkelt mit der Zeit nach und erhält so ein besonders schönes Finish. Unter dem Sitzkissen verbirgt sich eine Gravur mit einem kurzen Text über die Geschichte und den Ursprung des Ei-Sessels. Zum 50. Geburtstag erscheint auch ein Buch.

Jacobson war eigentlich gar kein Möbeldesigner, sondern Architekt. Nach dem Abschluss seines Architekturstudiums 1927 in Kopenhagen baute er Privathäuser, Villen und Siedlungen, die heute zu den großen Pionierleistungen der skandinavischen Baukunst zählen. Wie seine

Modernismus-Kollegen war auch Jacobson ein absoluter Perfektionist. Der Däne galt sowohl privat als auch beruflich als sehr streng und überließ nichts dem Zufall. Bei seinen Bauten kümmerte er sich nicht nur um die Fassade, sondern um jedes einzelne Gebäude-Detail, wie Licht, Textilien, Beschläge, Innenräume oder Möbel. *stei*

50 Jahre Ei-Sessel: Den Designklassiker – entworfen vom Dänen Arne Jacobson – gibt es nun erstmals auch in dunkelbraunem Leder.



Breitschultrige Männer auf Ei-Fang

Ein bekanntes Sport-Zitat heißt so: „Fußball ist ein Sport für Gentlemen, gespielt von Rowdies, und Rugby ist ein Sport für Rowdies, gespielt von Gentlemen.“ Zweiter wichtiger Unterschied: Das Spielgerät im Rugby ist ein Ei. Es wird zwar nicht wie ein rohes behandelt aber dafür – wie das natürliche Vorbild – gelegt. Und zwar in die gegnerische Endzone (Malfeld). Das gibt Punkte. Dazu ist es dienlich, schnell und flink wie der Osterhase zu sein. Sonst besteht die Gefahr, dass breitschultrige Männer mit Sechstage-Bärten und dicken Pranken das Ei an sich reißen. Aua. Warum sich aus Fußball überhaupt einmal Rugby entwickelt hat, ist historisch nicht eindeutig geklärt. Die

Legende erzählt, dass 1823 bei einem Fußballspiel in Rugby ein gewisser William Webb Ellis sich – im Angesicht einer drohenden Niederlage – einfach den Ball schnappte und mit der Hand ins gegnerische Tor beförderte. Und der Rugbyball ist deshalb oval, weil er so besser getragen werden kann. *stp*



Schlafen im Ei-Bett

Schlafen in einer neuen Dimension: Das Lomme-Bett aus Liechtenstein soll für ein noch viel entspannteres Ruhen sorgen.

Augen zu oder Augen auf? Wer im Lomme-Bett liegt, hat die Qual der Wahl: gleich einschlafen – oder aber mit allen Sinnen genießen. Das Designstück im Ei-Format verwöhnt seinen Besitzer mit einem ausgeklü-

gelten Lichtsystem, das dieser seinen Bedürfnissen entsprechend steuern kann. Der nächste Morgen beginnt mit einem simulierten Sonnenaufgang, wahlweise untermalt von sphärischen Klängen des inte-

grierten iPod. Und natürlich ist auch die Matratze nicht einfach nur eine Liegefläche: Sie stimuliert den Liegenden mit einem Massageprogramm. Das Lomme-Ei kostet 42 000 Euro. *stp*



Der EiPod für Hasenfans

Wie lange die Tüftler damals darüber gebrütet haben, wie ihr neuer MP3-Player aussehen soll, ist nicht bekannt. Das Ergebnis jedenfalls hat mit dem klassischen Apple-iPod optisch sehr wenig zu tun. Dieses eiförmige Teil heißt sinnigerweise „Egge“, ist ein Produkt der etablierten koreanischen Firma Brainic und wurde erstmals auf der CeBIT 2006 der Öffentlichkeit gezeigt. In der Ver-



sion „Egge Color“ besitzt das Gerät unter anderem einen Farbbildschirm und kann als Diktiergerät benutzt werden. Der EiPod für Fans des Osterhasen. *stp*



Golfcross: Das Ei muss in den Korb

Golfcross ist kein Oster-Spaß. Das weiße Dellen-Ei sieht zwar aus, als habe ein Huhn versehentlich zu lange darauf gegessen. Doch die Flug„Ei“igenschaften sind dafür überragend. Das Ei stellt sich nach dem Schlag auf und liegt dadurch sehr stabil in der Luft. So hat auch ein Golf-Anfänger sehr schnell Erfolgserlebnisse. Wie an Ostern muss auch das Golf-Ei in einen Korb. „Goals instead of Holes“ – Tore statt Löcher, nennt der Neuseeländer Burton Silver das Prinzip seiner Erfindung. *stp*

Werden Sie jetzt Gründungsmitglied VORVERKAUF

Informationen & Vorverkauf
im Infopavillon auf dem Seilwolff-Gelände,
Angelstr. 5, MA/Neckarau (Seilwolff-Center)

Jetzt anmelden - limitierte Startvorteile sichern!
Sa & So: 10.00 - 18.00 Uhr
Mo - Fr: 14.00 - 20.00 Uhr

www.pfitzenmeier.de

PFITZENMEIER
WELLNESS & FITNESS PARK

Eröffnung: April 2008

Mannheim/Neckarau (Seilwolff-Center) ■ Angelstr. 5 ■ Telefon: 06 21/30 69 63 0